

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

44. Jahrgang

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

nachdem Léon Bourgeois aus Paris zurückgekehrt ist, den englischen General Hallin zum Oberkommissar des Völkerbundes in Danzig ernannt und zwar für die Dauer eines Jahres.

In der heutigen öffentlichen Sitzung teilte der Vorsitzende einen Antrag der rumänischen Regierung mit, nach dem der Völkerbund seine Mitglieder auffordern soll, eine gemeinsame militärische Expedition auszurufen, um sobald wie möglich den Armeniern Hilfe zu bringen. Der Vorschlag ging an die Kommission zur sofortigen Berücksichtigung, da die Tagung des Bundes morgen geschlossen werden soll. Der rumänische Vorschlag hat im übrigen die Versammlung überrascht und besonders die Abordnungen der meisten Großmächte in Verlegenheit gesetzt. Die wirkliche Tendenz des Antrages wird erst in der Kommissionsverhandlung zu Tage treten. Der vorläufige Eindruck ist, daß Rumänien den Völkerbund zu einer gegen Sowjet-Rußland gerichteten Aktion bestimmen möchte, doch ist sicher, daß die Neigung zu einer förmlichen militärischen Unternehmung auf keiner Seite besteht.

Der Völkerbund wird also morgen seine letzten Sitzungen abhalten. Es ist noch nicht sicher, ob es zu der erwarteten Aussprache über die Mandatsverwaltungen kommt. In der Kommission ist Auskunft verlangt worden über die Art und Weise, wie die Mandatsverwaltungen Englands und Frankreichs für Palästina, Mesopotamien und Cilicien geregelt werden sollten. Der Rat des Völkerbundes hat es jedoch abgelehnt, Auskunft darüber zu erteilen, weil der Friedensvertrag mit der Türkei noch nicht veröffentlicht worden ist. Die Kommission verweist deshalb die ganze Angelegenheit an das Plenum zurück. Es ist unter diesen Umständen möglich, daß die ganze Angelegenheit kurzerhand für die nächste Tagung zurückgestellt wird.

Chile verläßt den Völkerbund.

Wie die „Chicago Tribune“ aus Santiago erfährt, sollen die chilenischen Delegierten beauftragt worden sein, die Völkerbundsversammlung zu verlassen, falls diese dem Ersuchen Boliviens und Perus stattgeben sollte, sich mit der Revision der von ihnen mit Chile abgeschlossenen Verträge von 1882 und 1902 zu befassen.

Die Politik Frankreichs.

Paris, 17. Dez. (Wolff.) Die Kammer hat die Tagesordnung des Generals Castelnau, die dem Ministerium das Vertrauen ausspricht, mit 493 gegen 65 Stimmen angenommen. In der Tagesordnung wird erklärt: die Kammer nehme Notiz von den Erklärungen der Regierung, daß sie gemeinsam mit den Alliierten die Entwaffnung Deutschlands und die Ausführung der Reparationsklauseln durchsetzen wolle, und zähle auf sie, daß sie die nationale Sicherheit gewährleisten und daß sie die Forderungen der äußeren Politik mit den finanziellen Möglichkeiten des Landes in Einklang bringen werde.

Wechsel im französischen Kriegsministerium.

Paris, 17. Dez. Der bisherige Kriegsminister Lefèvre hat dem Ministerpräsidenten seine Demission eingereicht, die auch angenommen wurde. Raiberti, der Präsident der Finanzkommission der Kammer, hat sich bereit erklärt, der Nachfolger Lefèvres zu werden. Auf Vorschlag des Ministerpräsidenten wurde Raiberti durch Dekret an Stelle André Lefèvres zum Kriegsminister ernannt.

Mit einem Wechsel im Kriegsministerium mußte von dem Moment an gerechnet werden, da der Ministerrat über den Kopf des damals in Urlaub weilenden Kriegsministers Lefèvre die beschleunigte Einbringung der Militärvorlage beschloß. Zwar hat Lefèvre sich zunächst noch an den Besprechungen über die endgültige Festsetzung der verschiedenen Entwürfe beteiligt, aber allem Anschein nach hat er schließlich doch die Verantwortung für die weitgehende Herabsetzung der Dienstpflicht und die damit notwendigerweise verbundene Reduktion des Effectivbestandes der stehenden Armee nicht übernehmen wollen.

Und wandern sollst Du ruhelos.

Filmchauspis in einem Vorspiel und drei Akten.

Die Königsteiner Lichtspiele bringen gegenwärtig ein äußerst interessantes Programm zur Vorführung, über dessen hauptsächlichsten Inhalt, von zwei köstlichen Lustspielen abgesehen, wir kurz nachstehendes erläutern:

Graf Ernst von Roditz, ein Liebhaber von Altertümern, findet auf der Suche nach Antiquitäten ein Kästchen. Am Abend stellt er das Kästchen auf den Tisch seines Schlafzimmers, um sich beim Erwachen am neuen Besitz zu erfreuen. Im dämmernden Morgen findet er sich mit schmerzenden Gliedern am Boden vor dem Tische liegend. Langsam befinnt er sich und brennend martert ihn die Frage: „Traum oder Wahrheit?“ Ist sie ihm wirklich erschienen die schöne Rittersfrau, die mit langsam feierlichen Schritten zum Tische gegangen war, das Kästchen an sich zu reißen. Kein Zweifel also, er beschließt, die nächste Mitternacht wachend zu erwarten.

Da es Mitternacht schlug, fühlt er von fremder Macht den Kopf gewendet und sieht erstarrt wieder jene Fremde! Erkennend, doch nicht wissend, daß das Kästchen die merkwürdige Ursache all dieser Vorgänge ist, versteckt er es im Zimmer seiner Wirtschaftlerin. — Roditz beschließt, eine kleine Reise zu machen. Eben als er dem Chauffeur Weisung gegeben, eilt beistellt die Haushälterin aus der Tür und übergibt ihm ein Kästchen, das sie soeben in ihrem Zimmer gefunden. Resigniert verschließt er es in seinem Koffer und fährt von dannen.

Im romantischen Städtchen Altenburg macht er Halt. Auf der Suche nach einem Unterkommen stößt er vor einem verfallenen Toreingang, der daselbe Wappen trägt, wie sein geheimnisvolles Kästchen. Halb gegen seinen Willen geht er hinein und als ob man ihn erwartet, begrüßt ihn eine hexenhafte Alte. Sie bereitet ihm sein Lager zur Nacht und erfreut ihn mit der nicht verlangten Auskunft: „Die Leute sagen, daß es in diesem Zimmer spukt“.

Politische Rundschau.

Die Mietsteuer in Sicht.

Der Wohnungsausschuß des Reichstages einigte sich am Donnerstag nach langen Vorberatungen im Austausch dahin, die Regierung um die Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfes zu ersuchen, wonach u. a. die jährlich erforderlichen Mittel für die Neubautätigkeit auf dem Wege des Anleiheverfahrens aufgebracht werden. Zur Verzinsung und Tilgung der Anleihe wird eine Wohnungsabgabe von etwa 5 bis 6 Prozent auf alle vor dem 1. 7. 1918 fertiggestellten Gebäude gelegt.

Fortbildungspflicht der Mädchen.

Wie die Tel.-Union aus parlamentarischen Kreisen hört, ist ein Reichsgesetz zur Durchführung der allgemeinen Fortbildungspflicht der Mädchen in Vorbereitung.

Bayern und Einwohnerwehren.

Zur Antwortnote Roklets hat die bayerische Staatsregierung Stellung genommen. Wie in einer Beratung sämtlicher Minister festgelegt wurde, kann Bayern infolge seiner besonders gearteten Verhältnisse auf die Einwohnerwehren nicht verzichten. Der Reichsregierung wurde davon Mitteilung gemacht.

Rassauische Zentrumspartei.

Der Landesausschuß tritt am Montag, den 27. Dezember, vormittags 10^{1/2} Uhr in der „Alten Post“ in Limburg a. d. L. zu einer Sitzung zusammen. Die Tagesordnung enthält u. a. folgende Punkte: 1. Bericht über den Berliner Parteitag der preussischen Zentrumspartei; 2. Vorbereitung der Preußenwahl, Aufstellung der Kandidatenliste; 3. Parteitag der rassauischen Zentrumspartei; 4. Frauenorganisation.

Ein Kommunalkonflikt.

Aus Magdeburg wird berichtet: Die Stadt Alten befindet sich ohne Stadtverwaltung, da der Magistrat und die sozialdemokratischen Stadtverordneten, dem vor einigen Monaten gegebenen Beispiel der bürgerlichen Stadtverordneten folgend, ihre Mandate niedergelegt haben. Die städtische Stadtverwaltung wird vorläufig von einem von der Magdeburger Regierung zu ernennenden Kommissar übernommen.

Ein Proteststreik in Halle a. S.

Aus Halle a. S., 17. Dez., wird der „Frk. Ztg.“ gemeldet: Gestern morgen wurde der politische Redakteur des kommunistischen Parteiorgans „Volksblatt“ Dr. Stern in

Es ist höchste Zeit ..
Eilen Sie, Ihre Festgeschenke zu besorgen od. zu vervollständigen, ehe es zu spät oder die Auswahl erschwert ist, da von Tag zu Tag das Lager mehr geräumt wird. Jetzt finden Sie für jedermann in feinen und einfachen Briefpapieren aller Arten noch beste Qualitäten.
Ph. Kleinböhl, Papier- u. Schreibwaren Königstein i. T.

Halle auf Veranlassung der Regierung verhaftet, um als lästiger Ausländer (Dr. Stern stammt aus Oesterreich) ausgewiesen und über die Grenze gebracht zu werden. Die halleische Arbeitererschaft trat darauf im Laufe des Tages in fast allen Fabriken in den Streik. Halle ist wieder einmal ohne Licht. Die Straßenbahnwagen sind auf der Strecke stehen geblieben. Die städtischen Kollegien tagen

Müde legt er sich nieder, löscht das Licht ... es öffnet sich die Wand und herein tritt jene ihm schon bekannte Erscheinung ... und wieder beginnt der Kampf um das Kästchen. Am nächsten Morgen findet er das Kästchen zerbrochen am Boden. Der Inhalt aber ist ein Fläschchen mit wasserklarer Flüssigkeit. Ein Apotheker erklärt auf sein Befragen, daß Schierling in diesem Fläschchen ist. Heimkehrend übergibt seine Wirtin ihm mit heimtückischer Miene einen Brief. Es ist die Einladung eines Freundes auf sein Schloß zu kommen, und froh, der unheimlichen Umgebung zu entfliehen, folgt er dem Ruf. Froh begrüßen ihn die Freunde, sie zeigen ihr Schloß, vor allem aber die Ahnengalerie, erklärend, wer die Dargestellten sind. Da stockt Roditz' Fuß vor einem überlebensgroßen Bilde. Eine Frage entringt sich seinen blassen Lippen: „Das ist die Ahnherrin unseres Hauses ... und die Störerin meines Friedens!“ Aus seiner Verfunkenheit wird er durch die durch das Haus gellende Nachricht geweckt: Im alten Turm brennt es. Das Feuer ist bald gelöscht, und unter altem Geräusch findet man ein Schriftstück, welches folgenden Inhalt trägt: „Historia der betrüblichen Begebenheiten anno 1620“ ausgezeichnet von Kunz dem Hofnarren.

Voller Unruhe von all den Aufregungen des Tages setzen sich die Gastgeber und Roditz zusammen, um zu erforschen, was diese Blätter zu sagen haben.

Viele schöne Frauen, ein prunkvoller Rittersaal und glückselig führt der Ritter sein junges Weib ins neue Heim ... Feierlich überreicht er ihr als Morgengabe ein Fläschchen mit heiligen Reliquien „Des Hauses Glück sind auf sie gebaut!“

Sie aber schaut vernonnen auf des Ritters Junker, der mit ungeahnter Seligkeit ihre verheißungsvollen Worte vernimmt. Das Fest ist beendet.

Raum allein, eilt sie zum Fenster, wo der Junker erwartungsvoll ihres Zeichens harret. Er eilt zu ihr ... und da sie an die Erlangung ihrer Gunst das verbrecherische Verlangen an ihn stellt, ihren Gemahl zu töten, verspricht er es ihr.

Zögernd nimmt er das Kästchen aus ihren Händen, welches das Fläschchen mit dem giftigen Schierlingsaft enthält.

bei Kerzenlicht auf dem Rathaus. Die meisten Geschäftshäuser sind geschlossen. Heute Abend fanden große Arbeiterversammlungen statt, in denen beschlossen wurde, den Streik als Generalstreik für ganz Mitteldeutschland zu proklamieren und namentlich die Kohlengruben Mitteldeutschlands stillzulegen.

Berliner Blätterstimmen zufolge haben die Kommunisten mit Unterstützung der Unabhängigen in der Preussischen Landesversammlung einen Antrag eingebracht, der sich gegen die Verhaftung Dr. Sterns wendet, weil dadurch das Verhältnis zwischen der deutschen und der österreichischen Republik gefährdet würde.

Die Interalliierte Rheinlandkommission.

Koblenz, 17. Dez. Nach einer neuen Verordnung der Interalliierten Rheinlandkommission sind die Eisenbahnen verpflichtet, vom 1. Januar 1921 ab einen Mindestkohlenvorrat für 85 Tage aufzustapeln. Ferner hat die Interalliierte Rheinlandkommission ein weiteres Kontrollrecht über die Vollstreckung der von Alliierten Militärgerichten verhängten Freiheitsstrafen beansprucht, indem sie insbesondere die Art der Vollstreckung in deutschen Gefängnissen und in Ueberführung aus einer Strafanstalt in die andere kontrolliert.

Die Brüsseler Konferenz.

Brüssel, 16. Dez. (Wolff.) Die erste Sitzung der Brüsseler Konferenz war nach einem Sonderbericht der „Agence Havas“ fast vollständig dem Vortrag des Exposés gewidmet, das, von Staatssekretär Schröder vorgelesen, sich mit der finanziellen Lage Deutschlands befaßte. Außer den beiden Hauptdelegierten Bergmann und Havenstein wohnten drei deutsche Sachverständige der Zusammenkunft bei und zwar Dr. Melchior, v. Stauff und v. Meinel. Bei der Eröffnung erinnerte Präsident Delcroix daran, daß die Konferenz zum Ziel habe, praktische Ergebnisse bezüglich der Ausführung der Klauseln des Versailler Vertrages über die Reparation zu erlangen, wie gestern abend bereits in einer Privatunterhaltung mit Bergmann bemerkt habe. Darauf ergriff Bergmann das Wort und gab eine kurze Antwort, in der er erklärte, daß die Lösung des Reparationsproblems von der finanziellen Lage Deutschlands abhängt. Er überreichte der Konferenz eine Reihe von Dokumenten, die sich mit dieser Lage befassen. Er werde es den Vertretern des Reichsfinanzministers überlassen, nähere Ausführungen dazu zu machen. Darauf ergriff Staatssekretär Schröder das Wort. Er sprach über die Denkschriften, welche folgende sind: Denkschrift über die gegenwärtige Lage Deutschlands, über den Budgetentwurf für 1920/21, sowie drei andere, eine über die Vermehrung der schwebenden Schuld, über den Eingang der Steuern und endlich ein kurzer Ueberblick über die Ergebnisse des Finanzjahres.

Nachmittags sprach Dr. Havenstein über die Frage des Wechsel- und Notenumlaufs. Der Havas-Berichterstatter bezeichnet es als wahrscheinlich, daß nach der heutigen Sitzung die Alliierten das Bedürfnis empfinden werden, unter sich eine Sitzung abzuhalten, die morgen vormittag stattfinden dürfte.

Brüssel, 17. Dez. (Wolff.) Amtlicher Konferenzbericht über die Sitzung am Freitag: In der Freitagvormittags-Sitzung gab Staatssekretär Bergmann einen Ueberblick über die Ansichten der deutschen Regierung in der Reparationsfrage, wobei er einen Unterschied machte zwischen der Frage der Reparation in natura und der Reparation in Geld. Bezüglich der Frage der Reparation in natura skizzierte Staatssekretär Bergmann einen Plan, der später diskutiert und besprochen werden wird. Der deutsche Delegierte betonte die Schwierigkeiten für Deutschland, Zahlungen in natura zu machen, solange die finanzielle Lage und der Kurs der Mark sich nicht gebessert habe.

Die deutschen Viehlieferungen.

London, 16. Dez. Der Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten hat auf eine Anfrage im Unterhause über die deutsche Entschädigung, was Vieh und Geflügel anlangt, geantwortet: es sei eine Regelung getroffen worden, die sämtliche Parteien befriedige. Danach würden die Verbündeten innerhalb drei oder vier Jahren 1 740 000 Stück

Es ist derselbe Schrein, in welchem die heiligen Reliquien geborgen waren.

Am folgenden Tage soll er die befreiende Tat vollbringen. Seine Hand hält das Instrument mit welchem er das tödliche Gift in einen Apfel führt.

Der arme Hofnar aber, der die Herrin ebenso leidenschaftlich wie unglücklich liebt, ist Zeuge, wie der Junker den Apfel verbirgt. Eilig begibt er sich zum Ritter, um ihn vor der nahenden Gefahr zu warnen. Entsetzt springt der Ritter auf, beobachtet scharf, wie das Paar sich verständigt, wie sein junges Weib ihm mit liebevollen Lächeln den vergifteten Apfel anbietet, er sieht, wie zwei Paar glühender Augen ihn verfolgen als er den Apfel zum Munde führt, eine rasche Bewegung und ein Annappe fängt den vom Ritter geworfenen Apfel auf. Er beißt hinein, ein Zucken geht durch seinen Körper und tot sinkt er zu Boden.

Entsetzt starrt aus den Mienen der Gäste. Dann geht ein Schrei der Vergeltung durch die Menge. Das Todesurteil wird über die beiden Schuldigen verhängt! ... doch es findet sich kein Henker, das Urteil zu vollstrecken. Da erfährt Todesangst den Junker, er bittet für sein Leben und Freiheit wird ihm versprochen, wenn er zuvor das Schwert in die Brust seiner Genossin gestoßen. Aber mutlos wirft er die Waffe fort. Mit letzter Verzweiflung bahnt er sich einen Weg durch die Menge und stürzt sich aus dem Fenster in den tiefen Schloßgraben. Seine Tat hat er durch einen freiwilligen Tod gefühnt.

Die Schloßfrau, von der Menge unbeobachtet, flieht den Schauplatz ihrer Niederlage. Zu Tode ermattet erreicht sie die Kammer des Junkers, ihre zitternde Hand ergreift das Fläschchen und vollzieht das Todesurteil an sich selbst.

Entsetzt weicht der nachdrückende Ritter von ihrem Lager ... alle innige Liebe, die er für sie gefühlt, strömt in sein Herz zurück ... da gewahrt er das Kästchen aus dem die heiligen Reliquien flossen, und seinen Lippen entringt sich jener furchtbare Fluch: „Und wandern sollst Du ruhelos, bis von fremder Hand die heiligen Reliquien in diesem Schrein geborgen!“

Graf Ernst von Roditz aber war es bestimmt, den Fluch zu lösen und die verscherrte Grabesruhe zu geben ... der schönen Ahnfrau von Schloß Kramm.

Geflügel erhalten, innerhalb zwei oder drei Jahren 35 165 Ziegen und 16 250 Schweine. Die deutsche Regierung habe außerdem die Verpflichtung übernommen, in den nächsten sechs Monaten 30 000 Pferde, 125 000 Schafe und 90 000 Stück Vieh zu liefern, darunter 30 000 Milchkuhe. Der Unterstaatssekretär bestritt, daß Deutschland ausschließlich Vieh von der besten Beschaffenheit liefern muß; laut Vertrag braucht nur Vieh von Durchschnittsbearbeitung geliefert zu werden.

Die Entwaffnung.

Berlin, 17. Dez. (Wolff.) Nach Ablauf der für die freiwillige Waffenablieferung festgesetzten Frist ordnete der Reichsentwaffnungskommissar auf Grund des Entwaffnungsgegesetzes die Zwangsdurchsuchung für das ganze Reich an.

Die Verteilung des Schiffsraums.

Paris, 16. Dez. Nach einer Havasmeldung aus London wurde gestern zwischen Vertretern Frankreichs und Englands ein neues Übereinkommen geschlossen, durch das Frankreich neuerdings 80 000 Tonnen des zur Verteilung gelangenden Schiffsraums erhält. Außerdem kann Frankreich für 25 000 Tonnen Frachtdampfer, die ihm zustehen, die gleiche Tonnenzahl Passagierschiffe eintauschen, die auf den französischen Koloniallinien in Dienst gestellt werden sollen.

Die Friedenskonferenz in Nizza.

Paris, 17. Dez. Ein Funkpruch aus Moskau besagt, daß die Friedenskonferenz in Nizza mit Erfolg fortgesetzt wird; die polnische Friedensdelegation habe erklärt, daß keine Gefahr mehr für den Abbruch der Verhandlungen bestehe.

Die Kinderpeisuna der Quäker.

Halle a. S., 16. Dez. Nach Mitteilung von zuständiger Stelle haben die Quäker abermals 9 180 000 M. zur Fortführung der Kinderpeisungen in Deutschland zur Verfügung gestellt.

Kleine Nachrichten.

In einer großen Versammlung der Post- und Telegraphenbeamten in Berlin wurde gegen die Haltung des Deutschen Beamtenbundes in der Frage der Teuerungszulage scharfster Protest erhoben und die Bildung einer Reichspostgewerkschaft verlangt. Weiter wurde sofortige Urabstimmung in den Betrieben über den Streik gefordert.

Nach einer Meldung des Berliner „Volksanzeigers“ aus Plauen verlangten die dortigen Arbeitslosen in drei Versammlungen von der Stadt die sofortige Auszahlung von 150 Mark pro Mann. Sie zogen dann vor das Rathaus und zertrümmerten dort mehrere Fensterscheiben. Die Polizei versuchte durch Schreckschüsse die Menge zu zerstreuen. Dies gelang ihr jedoch nicht und die Forderungen, für die 11 000 Arbeitslose in Betracht kommen, mußten unter dem Druck der Massen bewilligt werden.

Von den gesamten Betriebsräten im Rhein-Kohlenrevier wurde mit übergroßer Mehrheit beschlossen, kommenden Sonntag eine Ueberricht zu machen, um der bedürftigen Kölner Bevölkerung und dem Wirtschaftsbezirk Köln aus der gegenwärtigen Notlage herauszuhelfen. Die Forderungen werden etwa 15 bis 20 000 Tonnen ergeben. Der Großhandel erklärte sich bereit, vier Wochen lang die aus dieser Förderung stammenden Brickets zum Preise von 9 M. ab Lager abzugeben.

Lokalnachrichten.

Königstein, 18. Dez. Auch heute machen wir nochmals auf die morgen nachmittag hier stattfindende Sammlung zur deutschen Kinderhilfe aufmerksam. Gebe jedermann so reichlich wie er kann, der armen Kinder heißer Dank wird jede Gabe lohnen.

Königstein, 18. Dez. Jeder freut sich, wenn das Weihnachtsfest naht. So auch die Kleinen der hiesigen Kinderbewahrschule, nicht allein, weil sie auf die Gaben des Christkinds warten, sondern vielmehr darüber, weil sie den Großen zeigen wollen, was sie können. Denn am Montag, den 20. und Mittwoch, den 22. d. M. abends 5 Uhr wird in dem katholischen Vereinshaus von den Kindern eine Vorstellung mit reichhaltigem Programm gegeben werden. Vom einfachen Gedächtnis wird man übergehen zu Einakten, ja sogar zu einem Drei-Akter und lebenden Bildern. Wir wünschen der Leiterin der Schule für ihre große Mühe einen guten Erfolg. Der Eintrittspreis beträgt 1 M. pro Person. Karten werden im Vorverkauf angeboten. Der Erlös aus dieser Vorstellung wird zur Anschaffung von Kinderpielsachen verwandt.

Rascher wie man glauben konnte hat sich die scharfe Kälte gemildert. Seit gestern ist sie erträglicher geworden und das Thermometer wieder fast bis 0 Grad gestiegen.

Von nah und fern.

Höchst, 17. Dez. Wegen Fehlens der Preisangaben in den Schaufenstern erhielt der Möbelhändler W. Gr. von hier vom französischen Militärgericht in Wiesbaden eine Geldstrafe von 450 M. Außerdem muß das Urteil 30 Tage lang an dem Geschäft ausgehängt werden.

Frankfurt a. M., 17. Dez. Der Mord an dem Bankbeamten Grünewald, der in seinem Urlaub an den Triberger Wasserfällen ertrunken wurde, ist nunmehr aufgeklärt. Als Täter kommt der Fabrikarbeiter Jakob Härtlein aus Borsdorf in Betracht, den man schon einmal verhaftet, aber wieder freigelassen hatte. Ein Gelegenheitsarbeiter namens Büchle aus München war ebenfalls an der Tat beteiligt. Härtlein wurde aus Rache angezeigt.

Auf dem gestrigen Viehmarkt waren angetrieben: 30 Rinder, 128 Rälber, 351 Schafe und 240 Schweine. Bezahlt wurden für je einen Zentner Lebendgewicht feinstes Mastfälscher 900 bis 1100 M., mittlere Mast- und beste Saugfälscher 700 bis 900 M., Mastfälscher 700 bis 800 M., geringere und Schafe 600 bis 700 M., mäßig genährte Hammel und Schafe 500 bis 600 M., vollfleischige Schweine von 80 bis 100 Kilo 1550 bis 1750 M., unter 80 Kilo 1200 bis 1500 M., von 100 bis 120 Kilo 1700 bis 1750 M. und von 120 bis 150 Kilo 1700 bis 1750 M. Der Markt wurde bei lebhaftem Handel geräumt.

Mainz, 18. Dez. In ein hiesiges Lederwarengeschäft kam heute der Kellner eines benachbarten Hotels, um einige seine Handtaschen abzugeben zu lassen, die ein fremdes Ehepaar als Pfand für die nichtbezahlte Hotelrechnung zurückgelassen hatte. Der Ladeninhaber konnte sehr genaue Auskunft über den Preis der Taschen geben, denn diese waren am Tage vorher von dem unbekannten Ehepaar bei ihm — gestohlen worden.

Leutesdorf bei Neuwied, 17. Dez. Eine schwere Bluttat hat unseren Ort in große Aufregung versetzt. Ohne jede Veranlassung und ohne vorhergegangenen Streit wurden acht bis neun männliche und weibliche Personen auf der Straße von einem Manne aus Niesheim mit dem Messer gestochen und erheblich verletzt. Der Unhold versetzte denselben mit einem dolchartigen Messer Stiche und Schnitte überall hin, wohin er gerade traf. Endlich gelang es, den Messerhelden festzunehmen. Er hat sich selbst im Augenblick der Festnahme eine tiefe Schnittwunde in den Oberarm beibringen lassen. Von seinen Opfern mußten noch in der Nacht drei in das Krankenhaus verbracht werden.

Sonntag,
den 19. Dezember 1920
ist unser
Ladengeschäft geöffnet
vormittags 11—12 Uhr
nachmittags 3—6 Uhr
Papierwaren - Schreibwaren
Ph. Kleinböhl,
Königstein i. T.

Katholischer Gottesdienst in Königstein.

4. Adventssonntag.

7 1/2 Uhr Frühmesse. 9 1/4 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Segensandacht.
3 1/2 Uhr Versammlung der Frauen und Jungfrauen in der Kirche.
2 1/2 Uhr Weihnacht-Vorstellung für die Kinder im kathol. Vereinshaus. Eintritt 50 Pf.
7 1/2 Uhr Eitenabend für die Mitglieder des Marienvereins.
Kirchl. Nachrichten aus evang. Gemeinde Königstein.
4. Advent. (19. 12. 20).
Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten sprechen wir hiermit unseren

herzlichsten Dank

aus. Ganz besonderen Dank dem Gesangsverein „Concordia“ für den schönen Gesang.

Anton Kroth und Frau Elisabeth
geb. Fischer.

Amtliche Bekanntmachungen.

Unter den Viehbeständen der Herren Joh. Ungeheuer, Joh. Josef Hofmann in Schloßborn, Phl. Leonhard Ranz in Cronberg und des Landwirts Anton Ohlenhäger in Fischbach ist die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen.

Ueber die fraglichen Gebiete wurde die Sperre verhängt.
Königstein, den 15. Dezember 1920.
Der Landrat: Jacobs.

Bekanntmachung für Reikheim.

Auszug aus der Polizeiverordnung vom 16. April 1914

§ 1 Absatz 2. Die Strohen (Rohrdämme, Strohenrinnen und Banfottanlagen) sind wöchentlich Mittwochs und Samstags zu reinigen.

Es wird verboten, Strohenrinnen, Schnee, Eis oder dergl. in die Kanallöffnungen zu werfen oder dem Nachbarn auszuwerfen oder auszuheben.

§ 3. Die Bürgerheige müssen im Winter stets sorgfältig von Schnee gereinigt und bei Schnee- oder Eisaufgängen mit abfließenden Mitteln (Sand, Asche, Sägemehl und dergl.) befreit sein.

Während des Frostwetters sind die Strohenrinnen stets frei von Schnee und Eis zu halten. Das Reinigen der Bürgerheige mittels Wasser während der Frostzeit ist untersagt.

§ 4. Nach starken Regengüssen und bei plötzlichem Abgange des Schnees, sowie bei abgehendem Frostwetter müssen die Strohenrinnen, Gassen und sonst. Abflüsse ungesäumt und so gereinigt werden, daß das Wasser ungehindert Abzug hat.

§ 5. Es ist verboten, in die Strohenrinnen Jauche und sonstige flüssige Abgänge aus Häusern oder Döfen abzuführen.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mark oder mit Haft bestraft.

Reikheim i. T., den 18. Dezember 1920.

Die Polizeiverwaltung: Kremer.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Abbrennen von Feuerwerkskörpern irgendwelcher Art in dem Polizeibezirk Reikheim verboten.

§ 367 Ziffer 8 des Reichs-Strafgesetzes lautet: Wer ohne polizeiliche Erlaubnis an bewohnten oder von Menschen besuchten Orten Selbstgeschosse, Schloßgeschosse oder dergleichen, oder an solchen Orten mit Feuerwerk oder anderen Schießwerkzeugen schießt oder Feuerwerkskörper abbrennt, wird mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Haft bestraft.

Ferner wird der Verkauf von Feuerwerkskörpern irgend welcher Art hiermit verboten.

Reikheim, den 18. Dezember 1920

Der Bürgermeister: Kremer.

Stockholzversteigerung.

Montag, den 20. ds. Mts. werden

ca. 1000 rm Fichten-Stockholz

im hies. Stadtwald Döhr. Schmittsöder öffentlich an Ort

und Stelle versteigert.

Sammlung beginnt nachmittags 2 Uhr auf der Billialhöhe.

Königstein i. T., den 16. Dezember 1920.

Der Magistrat. A. B. Brühl.

Holzversteigerung.

Im „Hattsteiner Schlag“ des Hospitals z. St. Geist (Gemarkung Falkenstein) kommen am Dienstag, den 28. Dezember ds. Jrs., vormittags 10 Uhr, im „Rassauer Hof“ zu Falkenstein

ca 200 rm Eichen-Rundscheit u. Anüppel

ca 100 rm Eichen-Reiser 1r Klasse

zum Verkauf.

Das Holz liegt gut zur Abfuhr, nach dem Reichenbachweg in der Nähe des Königsheiner Wasserhollens, und wird gebeten, dasselbe vorher einzusehen. Versteigerung gegen gleiche bare Bezahlung. Gäubler sind ausgeschlossen.

Praktische und preiswerte Geschenkartikel für Knaben und Schüler.

Knaben-Anzüge

aus strapazierfähigen Stoffen
von Mk. 140.— bis 58.—

Kieler Anzüge

für das Alter von 3—15 Jahren
in blau und farbig, Einknopf-
blusen, Jacken-, Schlupf- und
Norfolk-Formen
von Mk. 350.— bis 140.—

Ein Posten

Sweater-Anzüge

für Knaben im Alter bis zu
9 Jahren von Mk. 48.—

Einzelne Sweater von Mk. 120.— bis 18.—

Die echten

Bleyles-Sweater-Anzüge

sowie

einzelne Bleyles-Sweater

sind wieder vorrätig.

Knaben-Ulster, Knaben-Pyjacks,
Knaben-Capes zu billigen Preisen.

Carl Kolb, Königstein

Frankfurterstrasse 7 :: Fernruf 88

Obst- und Gartenbau-Verein

für Königstein und Umgegend.

Es steht uns ein Posten

prima Perl-Mais

à Zentner 228.00 Mark

ab Bahnhof Königstein zur Verfügung. Bestellungen hierauf müssen bis spätestens Mittwoch, den 22. Dezember bei den Vorstandsmitgliedern Franz Dornau, Hauptstraße 1 oder Adolf Härtter abgegeben sein.

Der Vorstand.

Handwerker- u. Gewerbeverein

Königstein im Taunus.

Mitglieder-Versammlung

Montag, den 20. Dezember, abends 8 Uhr im Hotel Procasch. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird ersucht.

Der Vorstand.

Wegen Auflösung!

Eine Milch-
drei Schafe
mit 13 wun-
derliche pr.
ein 1 Jahr alte

Legehühner mit Hahn

zu verkaufen bei
Georg Ir. Ruppertsheim,
Gartenstraße Nr. 8

Domstadt, gut Zimmernhol.

Fahr- u. Milchfuhr

zu verkaufen.

W. Hammer,

Niederreienberg i. T.

Trauer-Drucksachen

durch Druckerei Kleinböhl.

Für über die Feiertage (8—10 Tage)

Aushilfe

für Küche u. Haus

bei guter Bezahlung gesucht.

Gleichfalls f. die Garderobe

eine zuverl. Frau od. Fräulein

gesucht. Königl. Hof, Aigt.

Junger Kaufmann

sucht Beschäftigung irgend welcher

Art. Zu erl. d. Geschäftst.

Zu verkaufen:

Leiterwagen, für Flug auch

als Drückwagen zu benutzen,

Kartoffelquetsche, neu,

Milchwagen, eisen. Egge,

Eichborn, Götzenstraße 8.

Damen-Mäntel, Herren-Ulster, Raglans, Schlüpfen, Paletots

in erstaunlich grosser Auswahl

Vorrätige Preislagen:

Damen-Mäntel von Mk. 135.— bis Mk. 975.—

Herren-Ulster, Raglans, Schlüpfen, Paletots von 250.— Mk. bis Mk. 950.—

Frankfurterstr. 7

Carl Kolb, Königstein

Fernruf Nr. 88

Große Weihnachts-Ausstellung

Haushaltungsbazar Carl Nees

Hauptstr. 7 Soden a. Ts. Telefon 101

Spielwaren, große Auswahl. Puppenwagen, Leiterwagen, Robelchlitzen, eiserne Stuhlschlitten

Spiele für Jung und Alt.

Pferde, Pferdehülle, fahrende Kanonen, Trommeln, Helme, Gewehre, Festungen. Alle Sorten Soldaten, Kaufmänner, Puppenköpfe, -Arme, -Schuhe usw.

Christbaumschmuck, -Lichter und -Ständer.

Ferner empfehle als **Weihnachtsgeschenke** meine große Auswahl in

Haushaltungsgegenständen

aller Arten

Glas-, Porzellan- und Emaillewaren

sowie eiserne Töpfe und Bräter, gebrauchsfähig, zu den billigsten Tagespreisen.

Altpapier.

Zeitungen, Zeitschriften, Korrespondenz, Bücher, Späne etc., kauft zu Mk. 70.— per 100 Kilo unter Garantie des Einrumpens. Frachtspeisen zu meinen Kosten. Betrag kann nachgenommen werden. Verpackungsmaterial sende franco zu.

S. Kay, Nürnberg, Hochstraße Nr. 4.

Briefblock

Briefkassetten für Geschenke, Briefnapfen, Postkarten, Kurzbriefe (mit und ohne Einlage) empfiehlt

Ph. Kleinböhl, Königstein, Hauptstr. 41, im Laden.

Ein willkommenes Weihnachtsgeschenk

sind immer **Toilettenseife und Parfüms.**

Sie finden solches in reicher Auswahl, einfachen und eleganten Packungen und in allen Preislagen

bei Friseur Hermann Eikemeyer, Königstein, Limburgerstr.

Für den WEIHNACHTSTISCH:

ZIGARREN ZIGARETTEN TABAKE

von nur ersten Firmen in allen Preislagen, lose u. in elegant. Packungen zu bekannt billigen Preisen

ADOLF HÄRTTER

Königstein im Taunus

Hauptstrasse Fernruf 154

Möbel!

Ich empfehle zu äußerst billigen Preisen bei großer Auswahl:
Schlafzimmer in lackiert in div. Farben ab 2100 Mk.
Schlafzimmer in eiche fourniert 2 u. 3teilig ab 4500 Mk.
Schlafzimmer in poliert 3teilig ab 8000 Mk.
Speise- und Herrenzimmer ab 4000 Mk.
Küchen in allen Farben ab 850 Mk.
Einzelmöbel, Polsterwaren sowie alle in die Möbelbranche einschlägige Artikel.

Joh. Kaufmann, Möbelgeschäft, Oberursel a. T.

gegr. 1883

gegr. 1883

Lagerbestand sehr empfehlenswert.

Kreiner

Hauptstrasse 23 Königstein.

Haushaltungs- und Gebrauchswaren in Glas Porzellan Holz Blech Aluminium

Bestecke und Vorleger

Isolierflaschen und deren Ersatzteile

Korbwaren:

Wasch- u. Tragkörbe

Einkaufkörbe einfach u. bemalt

Korbsessel

Portefeuille-Waren

Christbaumschmuck

Niederlage

der Firma

G. M. Holz,

Frankfurt a. M.

Cigarren

Cigaretten

Tabake

für Geschenk-

zwecke

sehr geeignet!

Cigarren in Kistchen

zu 25 Stück

nur beste Qualität

in jeder Preislage

Paul Krönke,

Königstein,

Hauptstrasse 27.

Schwarzer Hund

mit Halsband und Steuer-

marke von Offenbach am

Donnerstag entlaufen.

Abzugeben geg. Belohnung

Haus Hainerberg, Königst.

Königsteiner KFW Elektro-Werk

Zeitgemäße Weihnachtsgeschenke

elektr. Kochherde, Bügeleisen

Fußwärmer, Heizkissen usw.

Erstklassiges Fabrikat, billigste Preise, geringster Stromverbrauch

Verkaufsstelle in Königstein:

Am Bahnhofplatz

Lafeläpfel u. -Birnen

sowie Kochobst

kauft

Königsteiner Hof, Königst.

Zu verkaufen:

Eine echte moderne Fed-

und Schw.

Krimmer-Garnitur Anz.

v. 11-3 Uhr, Klosterstr. 9, Kst.

Zentrifugen-

u. Nähmaschinen-

Reparaturen

an allen Systemen werden

prompt u. fachgem. ausgeführt

Hans Lemmer, Mechaniker,

Heilheim Dampfbake 54.

Die Aussage

gegen Fr. Haselbach nehme

ich als unwahr zurück.

Falkenstein,

Fr. Krieger.

Turner-Gürtel

Fußball-Gürtel

sowie Hosenträger

in großer Auswahl

Goden- und

Strumpfhalter.

Jakob Jung,

Kirchgasse 4, Königstein.

Kostenlos

erhalten Sie einen

Milchseparator

zur Probe - Karte genügt.

Gebr. Trauth

Siershahn (Westerwald).

Aus alten Beständen liefere konkurrenzlos billig:

Frische Dosen, sowie einige gebrauchte Dosen verschied. Systeme, Herde, emaillierte Guckkessel, alle Sorten Drahtgeflechte, Wellendrähne, Stab- und Reifeisen. Ferner eine Anzahl aufheiserne Torkünder, Gabelbänke, Fournierböcke, Fournierböden u. Schleifmaschinen für Hand- u. Kraftbetrieb.

Georg Menke, Eppstein i. T.

Eisenhandlung Fernsprecher 51 Schlosserei.



Von Freitag, den 17. Dezbr. bis einschl. Montag, den 20. Dezbr.

Und wandern sollst Du ruhelos

Filmschauspiel in einem Vorspiel und 3 Akten.

Verlobt für eine Nacht

Onkel Zentnerchens Erlebnis

Lustspiele in je 2 Akten.

Spielzeit an Werktagen: 6 und 8 Uhr, an Sonntagen: ab 4, 6 und 8 Uhr